

Schulinterner Lehrplan der Otto-Lilienthal-Realschule, Köln-Porz zum Kernlehrplan und Medienkompetenzrahmen für die Realschule

Musik

Stand: 01.04.2020

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 5/6	5
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 5/6	8
2.2.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 7/8	17
2.2.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 7/8	19
2.3.1	Übersichtsraster Theater mit Musik	27
2.3.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Theater mit Musik	28
2.4	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	30
2.5	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	34
2.6	Lehr- und Lernmittel	36
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	36
4	Qualitätssicherung und Evaluation	37

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik an der der Otto-Lilienthal-Realschule Köln-Porz

Die Otto-Lilienthal-Realschule in Köln-Porz hat im Schuljahr 2019/120 etwa 800 Schüler. Die Schule ist vier bis fünfzügig angelegt, sodass in der Regel die Klassenstärke 28 – 32 Schülerinnen und Schüler beträgt. Die Unterrichtsstunden dauern jeweils 60 Minuten. Um eine möglichst gute Ausnutzung der vorhandenen Raumkapazität zu erreichen, wurde das Klassenraum-Prinzip vor einigen Jahren eingeführt.

Laut Planung des Schulträgers soll die Otto-Lilienthal-Realschule in absehbarer Zeit nicht in eine Sekundarschule umgewandelt werden.

Musik wird ab dem Schuljahr 2019 / 20 in den Klassen 5 bis 7 einstündig im Klassenverband unterrichtet. Es finden verschiedene freiwillige Musik-AGs einstündig statt.

In den nicht gedämmten Unterrichtsräumen befinden sich eine Reihe von Musikinstrumenten: ein Flügel, ein Schlagzeug, E-Gitarren, E-Bässe, akustische Gitarren und mehrere Keyboards. Das Instrumentarium wird ergänzt durch privat mitgebrachte Instrumente und technische Geräte der Musikkollegen.

Zum Orff-Instrumentarium gehören eine Reihe von kleineren und größeren Rhythmusinstrumenten sowie diverse Stabspiele.

Mehrere Blockflöten, eine Gesangsanlage, CD und DVD-Spieler mit entsprechendem Verstärker und Lautsprechern stehen zur Verfügung. Neuerdings sind in allen Räumen Beamer, Apple TV und iPads für Lehrer sowie Schüler iPads für die Arbeit in Kleingruppen einsetzbar.

Die AGs werden von Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen besetzt. Um die bisher gewohnte Qualität halten und verbessern zu können, wird überlegt, vorweg ein Casting zu veranstalten.

Die Aula (PZ) wird zusammen mit der Nachbarschule, dem Maximilian-Kolbe-Gymnasium genutzt. Sie bietet maximal 500 Personen Platz und ist mit einer Beleuchtungs-, Mikrofon- und Verstärkeranlage ausgerüstet, die zentral von einem Technikraum mit Blick auf den Zuschauerraum und die Bühne gesteuert wird.

Von den AGs und ausgewählten Klassen werden sämtliche Schulveranstaltungen begleitet. Sie bekommen dadurch einen angemessenen Rahmen und werden so aufgewertet.

Diese sind:

- Kennenlerntag für die neuen 5.-Klässler
- Nikolausfeier
- 10er-Abschluss
- Verabschiedung von Kollegen
- ggf. Verabschiedung von Schülern der Pestalozzischule (Nachbarschule)
- ggf. Feste der Nachbarschule
- ggf. Aufführung eines Theaterstücks in Zusammenarbeit mit der Theater AG
- Tag der Offenen Tür

sowie weitere nach Bedarf.

Dabei werden alle Möglichkeiten der Aufführung genutzt, wie die Aula, das Foyer und auch die Unterrichtsräume der Schule.

So ist über die Jahre Musik zu einem festen Bestandteil der Schulveranstaltungen geworden.

Die Fachgruppe Musik besteht aus drei Fachkräften. Sie sehen sich in Ihrer Arbeit 5 Grundsätzen verpflichtet:

1. Kreativität ermöglichen und fördern
2. Individualität ermöglichen und fördern
3. Musikalität fördern
4. kulturelle Teilhabe eröffnen
5. Stärkung der Persönlichkeit

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans lösen die Vorgaben durch den Kernlehrplan ein. Sie decken alle im Kernlehrplan sowie im Medienkompetenzrahmen aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung, sämtliche Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans und Medienkompetenzrahmens im Unterricht umzusetzen.

Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Das „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan und Medienkompetenzrahmen genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt.

Die Unterrichtsvorhaben werden weiterhin den im Kernlehrplan und Medienkompetenzrahmen vorgegebenen Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet.

Im nächsten Kapitel „Konkretisierte Unterrichtsvorhaben“ werden die vorher aufgeführten Unterrichtsvorhaben einzeln erläutert.

Zu jedem Unterrichtsvorhaben finden sich weitere Angaben.

Daraus ergeben sich die Strukturen, die für den Musikunterricht obligatorisch sind. Vor allem werden alle Kompetenzen des Kernlehrplans sowie des Medienkompetenzrahmens einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet.

Die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte werden in der Kopfzeile angegeben. Die Absprachen laut Schulgesetz umfassen weiterhin methodisch/didaktische/ mediale Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte und Grundsätze der Leistungsüberprüfung.

Über den Rahmen des Schulgesetzes hinaus wird darauf geachtet, dass der kontinuierliche und kumulative Aufbau von Fachbegriffen und Fachwissen in diesem für den Musikunterricht wesentlichen Bereich für alle Schülerinnen und Schüler gewährleistet wird.

Unter der Überschrift „Mögliche Konkretisierungen“ wird lediglich exemplarisch skizziert, wie die Inhalte im individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können.

Ziel der Darstellung ist es, dass das Unterrichtsvorhaben jederzeit nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben I:

Singen – Tanzen – Musizieren – Selber Dichten

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Erfahrung der eigenen Stimme machen, sich einordnen in einen Chor mit verschiedenen Stimmlagen, stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten anwenden, ihr Gehör trainieren
- Erfahrung des eigenen Körpers und dessen Ausdrucksmöglichkeiten sowie die Wahrnehmung des Ichs und der Gruppe verbessern
- sich in den Bereichen Erproben von Klangvielfalten, Ausprobieren von Instrumenten, erste Ensemble-Erfahrungen einbringen
- einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren.
- einfache Choreografien erstellen
- eigene kleine Songs digital erstellen

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Produktion von Musik – Musik und Ich-Stärkung

Zeitbedarf: 15 bis 20 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre.

Der genaue Zeitumfang ist mit Bedacht nicht genau angegeben, um einer möglichst effektiven Binnendifferenzierung Raum geben zu können sowie den einzelnen Klassen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Unterrichtsvorhaben II:**Von der Oboe bis zur E-Gitarre: Instrumentenkunde**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Streaming Dienste online nutzen, um entsprechende Informationen zu finden:
- Instrumente erkennen
- Instrumente beschreiben
- ausgewählte Instrumente aus einem Musikstück heraushören
- ausgewählte Instrumente bauen
- ausgewählte Instrumente spielen
- mit ausgewählten Instrumenten improvisieren

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Rezeption von Musik

Zeitbedarf: 15 bis 20 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre.

Der genaue Zeitumfang ist mit Bedacht nicht genau angegeben, um einer möglichst effektiven Binnendifferenzierung Raum geben zu können sowie den einzelnen Klassen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Unterrichtsvorhaben III:**Erzählende Musik: Programmmusik**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Motive und Melodiefolgen, Rhythmen in der Musik heraushören
- die Bedeutung der Instrumentierung und Dynamik erkennen
- erzählende Musik beschreiben
- erzählende Musik variieren oder nachspielen
- Musik in Bilder bzw. ein Leporello umsetzen
- Musik in Bewegung umsetzen
- Musik kann visualisiert werden, wodurch sich Möglichkeiten für gelenktes Hören und zur Veranschaulichung ergeben

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Rezeption von Musik

Zeitbedarf: 15 bis 20 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre.

Der genaue Zeitumfang ist mit Bedacht nicht genau angegeben, um einer möglichst effektiven Binnendifferenzierung Raum geben zu können sowie den einzelnen Klassen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Unterrichtsvorhaben IV:**Von Beethoven bis Kanye West: Musiktheorie**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- analytisch hören
- Fachbegriffe der Musik anwenden
- Liedformen heraushören
- Instrumentierungen erkennen und deren Bedeutung zuordnen
- Musikstücke in ihrer Weise interpretieren
- Aspekte der Musikästhetik darlegen
- Aspekte der Musiksozialgeschichte würdigen
- Digitale Präsentationen zu Komponisten und Bands erstellen

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Reflexion von Musik

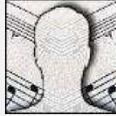
Zeitbedarf: 15 bis 20 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre.

Der genaue Zeitumfang ist mit Bedacht nicht genau angegeben, um einer möglichst effektiven Binnendifferenzierung Raum geben zu können sowie den einzelnen Klassen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 15-20 Stunden, epochal verteilt über 4 Halbjahre

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Singen – Tanzen – Musizieren – Selber Dichten	 Bedeutungen von Musik	Musik, Sprache und Bewegung	Lieder, Spielstücke und Tänze rund um die Welt

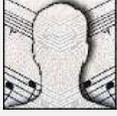
Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren. Einfache Choreografien erstellen und stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten erproben	Individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben	Gesangliche , choreografische und instrumentale Gestaltungsergebnisse in ihren Ausdrucksvorstellungen beurteilen
Strukturen von Musik Musiktheorie		

Methodische / didaktische/ mediale Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<p>Singen von Liedern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten (Volkslieder, Work-Songs, Gospel, klassische Themen etc.)</p> <p>Beschreibung inhaltlicher, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Stücke</p> <p>Erarbeitung, Umsetzung und Einübung einer eigenen Geschichte und Melodie zu einem festgelegten Thema</p> <p>Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen</p> <p>Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen</p> <p>Übertragung ausgewählter Geschichten / Texte / Gedichte in einen musikalischen Kontext</p>	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimme • Musikinstrumente • Musik-CDs (Hörbeispiele) • DVDs • Ausgewählte Texte • Bilder • Internet/ Streaming Dienste <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Deutsch (Erarbeitung inhaltlicher sprachlicher Schwerpunkte; Verfassen eigener Texte, Gedichte etc.)</p>	<p>Präsentation, auch digital</p> <p>Verfassen eigener Inhalte in sprachlicher und musikalischer Form</p>

Hören ausgewählter Musikbeispiele			
Einsatz von Dur und Moll für Stimmungen			
Digitale Songerstellung			
Digitale Recherche			

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 15-20 Stunden, epochal verteilt über 4 Halbjahre

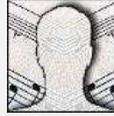
Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Von der Oboe bis zur E-Gitarre: Instrumentenkunde	 Entwicklung von Musik	Musik und Instrument	Alte und neue Musikinstrumente

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Klanggestaltung mit Musikinstrumenten Improvisation mit selbstgebaute Musikinstrumenten Bau von einfachen Instrumenten	Einsatzmöglichkeiten verschiedener Musikinstrumente kennenlernen, hinsichtlich der Klangfarbe, Stimmungen und Wirkungen	Kennenlernen Musikinstrumentenentwicklung Musikinstrumenten hinsichtlich ihrer Ausdrucksmöglichkeiten beurteilen
Strukturen von Musik Musiktheorie		

Methodische / didaktische/ mediale Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<p>Musikinstrumente kennenlernen, Beschreibung ihrer Klangmöglichkeiten und Bauart</p> <p>Heraushören von Musikinstrumenten aus Musikstücken verschiedener Epochen</p> <p>Bau von einfachen Musikinstrumenten und Improvisationen damit</p>	<p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• CD• DVD• Musikinstrumente• Ausgewählte Texte und Bilder• Internet und Streaming Dienste <p>Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsraum, ggf. Konzerthalle		<p>Präsentation der Musikinstrumente und Arbeitsergebnisse in digitaler Form</p>

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 15-20 Stunden, epochal verteilt über 4 Halbjahre

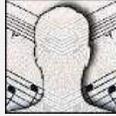
Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Erzählende Musik: Programm Musik	 Verwendung von Musik	Musik und Programm	Karneval der Tiere Die Moldau

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
<p>Bewegungsabläufe zu Karneval der Tiere mit dem Schwungtuch</p> <p>Mitspielsätze zum Karneval der Tiere</p> <p>Gestalten eines Bilderbuchs (Leporello) zur Moldau</p>	Verschiedene Musikstücke kennenlernen und anhand ausgewählter Kriterien beschreiben	Die instrumentalen, bildnerischen und choreografischen Gestaltungsergebnisse beurteilen
<p>Strukturen von Musik Musiktheorie</p>		

Methodische/didaktische/ mediale Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<p>Analytisches Hören von Teilen der Musikstücke</p> <p>Beschreibung der Musikstücke</p> <p>Verbalisierung der wahrgenommenen Stimmungen</p> <p>Übertragung der gehörten Stimmungen in Bewegungsabläufe und Bilder</p>	<p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • CD • DVD • Musikinstrumente • Ausgewählte Texte und Bilder • Internet • Schwungtuch • Farben und Zeichenblöcke • Internet und Streaming Dienste <p>Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsraum 	<p>Kunst und Sport</p>	<p>Präsentation der Arbeitsergebnisse, auch in digitaler Form</p>

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 15-20 Stunden, epochal verteilt über 4 Halbjahre

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Von Beethoven bis Kanye West: Musiktheorie	 Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	Komponisten- und Starportraits

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Singen und Spielen Musik unterschiedlicher Epochen	Beschreibung individueller Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik Grundsätzliche Deutung des Ausdrucks von Musik auf der Grundlage von Analyseergebnissen	Ausdrucksweisen der unterschiedlichen Stilepochen unter musikästhetischen Aspekten bewerten
Strukturen von Musik Musiktheorie		

Methodische / didaktische/ mediale Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<p>Kennenlernen verschiedener Musiker und Komponisten vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Sozialgeschichte</p> <p>Kennenlernen und Unterscheiden der verschiedenen Kompositionstechniken</p> <p>musiktheoretische Fachbegriffe richtig anwenden</p> <p>Klangfarben, Instrumentierungen u.s.w. heraushören</p> <p>musikästhetische Diskussion</p>	<p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • CD • DVD • Musikinstrumente • Ausgewählte Texte und Bilder • Internet/ Streaming Dienste • Poster und Zeitschriften <p>Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsraum 		<p>Präsentation von selbst erstellten Plakaten oder digitalen Ergebnissen</p>

2.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben I:

Singen – Tanzen – Musizieren

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Erfahrung der eigenen Stimme ausbauen, sich einordnen in einen Chor mit verschiedenen Stimmlagen, stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten weiter anwenden, ihr Gehör weiter trainieren
- Erfahrung des eigenen Körpers und dessen Ausdrucksmöglichkeiten sowie die Wahrnehmung des Ichs und der Gruppe verbessern
- sich in den Bereichen Erproben von Klangvielfalten, Ausprobieren von Instrumenten, Ensemble-Erfahrungen verfeinern
- einfache Choreografien erstellen
- Songs und Begleittracks erstellen

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Produktion von Musik – Musik und Ich-Stärkung

Zeitbedarf: 7 bis 10 Std., epochal verteilt über 2 Halbjahre.

Der genaue Zeitumfang ist mit Bedacht nicht genau angegeben, um einer möglichst effektiven Binnendifferenzierung Raum geben zu können sowie den einzelnen Klassen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Unterrichtsvorhaben II:

The Young Person's Guide to the Orchestra

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Instrumente erkennen
- Ausgewählte Instrumente aus einem komplexeren Musikstück heraushören
- Die Klangvielfalt, Facetten und Nuancen einzelner Spieltechniken heraushören und beschreiben
- Ausgewählte Instrumente spielen
- mit ausgewählten Instrumenten improvisieren und digital aufnehmen
- Leben und Werk Benjamin Britzens digital recherchieren

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Rezeption von Musik

Zeitbedarf: 7 bis 10 Std., epochal verteilt über 2 Halbjahre.

Der genaue Zeitumfang ist mit Bedacht nicht genau angegeben, um einer möglichst effektiven Binnendifferenzierung Raum geben zu können sowie den einzelnen Klassen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Unterrichtsvorhaben III:**Erzählende Musik: Programmmusik / Naturereignisse und Technik**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Motive und Melodiefolgen, Rhythmen in der Musik heraushören
- die Bedeutung der Instrumentierung und Dynamik erkennen und beschreiben
- erzählende Musik beschreiben
- erzählende Musik variieren oder nachspielen
- Klangfarben und Klangerlebnisse in Farben umsetzen
- die musikalische Darstellung von Naturereignissen im Gegensatz zu industriellen Klangerlebnissen verbalisieren
- Musik kann visualisiert werden, wodurch sich Möglichkeiten für gelenktes Hören und zur Veranschaulichung ergeben

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Rezeption von Musik

Zeitbedarf: 7 bis 10 Std., epochal verteilt über 2 Halbjahre.

Der genaue Zeitumfang ist mit Bedacht nicht genau angegeben, um einer möglichst effektiven Binnendifferenzierung Raum geben zu können sowie den einzelnen Klassen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Unterrichtsvorhaben IV:**Musiktheorie: Die Geister, die ich rief (Der Zauberlehrling und andere Balladen)**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- analytisch hören
- Fachbegriffe der Musik anwenden
- Instrumentierungen erkennen und deren Bedeutung zuordnen
- Motive und Themen heraushören
- sich kritisch mit der Umsetzung von Sprache in Musik, Bild und Film auseinandersetzen
- Erstellen und Bearbeiten und Präsentieren eigener kleiner Filmsequenzen

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Reflexion von Musik

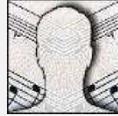
Zeitbedarf: 7 bis 10 Std., epochal verteilt über 2 Halbjahre.

Der genaue Zeitumfang ist mit Bedacht nicht genau angegeben, um einer möglichst effektiven Binnendifferenzierung Raum geben zu können sowie den einzelnen Klassen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 7-10 Stunden, epochal verteilt über 2 Halbjahre

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Singen – Tanzen – Musizieren	 Bedeutungen von Musik	Musik, Sprache und Bewegung	Lieder, Spielstücke und Tänze rund um die Welt

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren. Choreografien erstellen und stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten ausbauen Erstellen und Bearbeiten und Präsentieren eigener kleiner Filmsequenzen	Individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben	Gesangliche , choreografische und instrumentale Gestaltungsergebnisse in ihren Ausdrucksvorstellungen beurteilen
Strukturen von Musik Musiktheorie		

Methodische / didaktische/ mediale Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<p>Singen von Liedern aus untersch. gesellschaftlichen Kontexten</p> <p>Beschreibung inhaltlicher, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Stücke</p> <p>Erarbeitung, Umsetzung und Einübung einer eigenen Geschichte und Melodie zu einem festgelegten Thema</p> <p>Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen</p> <p>Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen</p> <p>Hören ausgewählter Musikbeispiele</p> <p>Einsatz von Dur und Moll für Stimmungen</p> <p>Erstellen und Bearbeiten und Präsentieren eigener kleiner Filmsequenzen</p>	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimme • Musikinstrumente • Musik-CDs (Hörbeispiele) • DVDs • Bilder • Internet/Streaming Dienste <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Deutsch (Erarbeitung inhaltlicher sprachlicher Schwerpunkte; Verfassen eigener Texte, Gedichte etc.)</p>	<p>Präsentation, auch digital</p> <p>Bewertung der einzelnen Darbietungen</p>

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 7-10 Stunden, epochal verteilt über 2 Halbjahre

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
The Young Person's Guide to the Orchestra	 Entwicklung von Musik	Musik und Instrument	Alte und neue Musikinstrumente

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Klanggestaltung mit Musikinstrumenten Improvisation mit selbstgebauten Musikinstrumenten	Kennenlernen von „The Young Person's Guide to the Orchestra“ Benjamin Britten. Einsatzmöglichkeiten verschiedener Musikinstrumente kennenlernen, hinsichtlich der Klangfarbe, Stimmungen und Wirkungen. Instrumentengruppen unterscheidend heraushören. Kennenlernen von Benjamin Britten's Leben und Werk.	Kennenlernen Musikinstrumentenentwicklung Musikinstrumenten hinsichtlich ihrer Ausdrucksmöglichkeiten beurteilen. Die Kompositionstechnik Britten's hinsichtlich seines Lebens und seines sozialen Umfeldes beurteilen.
Strukturen von Musik Musiktheorie		

Methodische / didaktische/ mediale Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<p>Heraushören von Musikinstrumenten und ihren Klangmöglichkeiten sowie Spieltechniken aus Musikstücken verschiedener Epochen</p> <p>Improvisationen mit ausgewählten Musikinstrumenten</p> <p>Digitale Recherche des Musikerlebens</p>	<p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • CD • DVD • Musikinstrumente • Internet/ Streaming Dienste • Internetportale zur Musiktheorie <p>Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Geschichte (Erarbeitung geschichtlicher Zusammenhänge)</p>	<p>Präsentation und Beurteilungen der Improvisationen sowie der digitalen Recherche</p>

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 7-10 Stunden, epochal verteilt über 2 Halbjahre

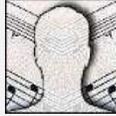
Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Erzählende Musik: Programmmusik / Naturereignisse und Technik	 Verwendung von Musik	Musik und Programm	Beethovens 6. Sinfonie Honeggers Pacific 231

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Ausgewählte Musikstücke nachspielen oder variieren. Ausgewählte Musikstücke in Malerei umsetzen.	Verschiedene Musikstücke kennenlernen und anhand ausgewählter Kriterien beschreiben. (Beethovens Pastorale, Honeggers Pacific 231, usw.) Entstehung der Musikbeispiele vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung kennenlernen.	Die instrumentalen und bildnerischen Gestaltungsergebnisse beurteilen. Entstehung der Musikbeispiele vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung beurteilen.
Strukturen von Musik Musiktheorie		

Methodische / didaktische/ mediale Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<p>Analytisches Hören von Teilen der Musikstücke, Beschreibung der Musikstücke, Verbalisierung der wahrgenommenen Stimmungen, Übertragung der gehörten Stimmungen in Musik und Bilder und Filmsequenzen</p>	<p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • CD • DVD • Musikinstrumente • Ausgewählte Bilder • Internet/ Streaming Dienste • Farben und Zeichenblöcke <p>Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Geschichte (Erarbeitung geschichtlicher Zusammenhänge)</p> <p>Kunst</p>	<p>Präsentation von Musik und Bildern und Filmsequenzen</p>

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 7-10 Stunden, epochal verteilt über 2 Halbjahre

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musiktheorie: Die Geister, die ich rief (Der Zauberlehrling)	 Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	Balladen in Wort und Ton

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Gestalterische Umsetzung des Zauberlehrlings oder einer anderen Ballade als Schattenspiel, Scherenschnitt, Film oder instrumentaler Improvisation	Beschreibung individueller Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik Deutung des Ausdrucks von Musik auf der Grundlage von Analyseergebnissen	Kritische Auseinandersetzung mit Balladen in ihren verschiedenen Darstellungsformen (Wort, Ton und Bild), auch unter musikästhetischen Gesichtspunkten.
Strukturen von Musik Musiktheorie		

Methodische / didaktische/ mediale Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<p>Kennenlernen verschiedener Balladen unterschiedlicher Stilepochen</p> <p>Kennenlernen und Unterscheiden der verschiedenen Kompositionstechniken</p> <p>musiktheoretische Fachbegriffe richtig anwenden</p> <p>Klangfarben, Instrumentierungen u.s.w. heraushören</p> <p>musikästhetische Diskussion</p> <p>Erstellen und Bearbeiten und Präsentieren eigener kleiner Filmsequenzen</p> <p>Methoden der medialen Datensicherung kennenlernen</p> <p>Playlists erstellen</p>	<p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • CD • DVD • Musikinstrumente • Ausgewählte Texte und Bilder • Internet/ Streaming Dienste • Poster und Zeitschriften • Bastelmaterial, Farben, Zeichenblöcke <p>Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsraum 	<p>Deutsch: Kennenlernen der Form der Ballade</p> <p>Kunst: Schattenspiel, Scherenschnitt</p>	<p>Präsentation der gestalterischen Aufgaben, auch digital</p>

2.3.1 Unterrichtsvorhaben Theater mit Musik

Jahrgangsübergreifend

Unterrichtsvorhaben:

Ggf. jährliche abendfüllende Theateraufführung mit musikalischer Untermalung. Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler möglich.

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- für das Theaterstück relevante Musik auswählen
- die ausgewählten Musikstücke nachspielen
- eigene Interpretationen beisteuern
- finden sich als Band zusammen
- akzeptieren ihre jeweiligen Stärken und Schwächen
- akzeptieren Mehrheitsentscheidungen der Band
- sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln
- neuerworbene digitale Fähigkeiten praxisnah einsetzen

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Produktion von Musik

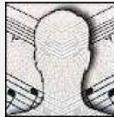
Zeitbedarf: etwa 50 Stunden pro Schuljahr

Der genaue Zeitumfang ist mit Bedacht nicht genau angegeben, um einer möglichst effektiven Binnendifferenzierung Raum geben zu können sowie den einzelnen Schülern mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

2.3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben Theater mit Musik, Umfang: 50 Stunden jährlich

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Jährliche abendfüllende Theateraufführung mit musikalischer Untermalung.	 Verwendungen von Musik	Erarbeitung musikalischen Untermalung	Einüben von Musikstücken und Erarbeitung eigener Interpretationen

Kompetenzbereiche			
Produktion		Rezeption	Reflexion
			
Realisation einfacher vokaler und instrumentaler Kompositionen aus unterschiedlichen Stilen Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung umsetzen		Musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen	Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten
Strukturen von Musik Musiktheoretische Kenntnisse			

Methodische / didaktische/ mediale Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<p>Kompositionen klassischer und moderner Komponisten gegenüberstellen</p> <p>Zusammenhänge zwischen Instrumentierung, musikalischer Umsetzung und Inhalt</p> <p>Taktarten und ihre Wirkungen</p> <p>Auseinandersetzung mit verschiedenen Gattungen</p> <p>Beleuchtung von Konzerten im historischen Kontext</p> <p>Einstudierung einfacher Kompositionen, auch digital</p> <p>Präsentation</p>	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmaterial zu verschiedenen Stilen • Musikinstrumente • Noten • DVDs / Blue-ray / Internet • Streaming Dienste <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsraum / PZ 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Geschichte</p> <p>Deutsch</p> <p>Kunst</p> <p>außerschulische Partner: Pestalozzischule</p>	<p>Präsentation, auch digital</p>

2.4 Grundsätze der fachmethodischen, fachdidaktischen und medialen Arbeit

Fachliche Grundsätze

Die Fachkraft ist gebunden an die folgenden fachmethodischen, fachdidaktischen und medialen Grundsätze, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind.

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik und dem Medienkompetenzrahmen NRW genannten handlungsbezogenen und musikästhetischen Kompetenzen, wie auch an den Inhaltsfeldern mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan und Medienkompetenzrahmen ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt. Die Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind.

Die eigene musikalische Produktion der Schülerinnen und Schüler steht dabei deutlich im Vordergrund. Sie sind ein wesentlicher Beurteilungsbaustein. Zeitgemäß können diese Produktionen auch digital erfolgen.

Inhaltlich gibt es für verschiedene Altersstufen Softwares zu den Themen Musiktheorie, Musikstile, Gehörbildung, Satzlehre/Formen/Gattungen, Instrumentenkunde, Musikgeschichte und Komposition, die dem jeweiligen Alter der Schüler entsprechend unterschiedlich schwer zu handhaben sind. Jeder Lernende kann so im eigenen Tempo arbeiten und hat mit einer Software einen geduldigen Übungspartner.

Auch Zwischenergebnisse sind wertvoll. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin und dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sind auch – verbunden mit angemessener Wertschätzung – Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsmappen. Die Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial sind: Individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden und Bewertungskriterien entwickeln. Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen. Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars. Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktische Methoden der Umsetzung von Musik in andere ästhetische Darstellungsformen, wie Bilder, Texte und Bewegungen, die Möglichkeiten des Zugangs zu Musik und musikalischen Problemstellungen.

In Zusammenhang mit dem Schulprogramm stehen folgende Grundsätze, die sich auf fächerübergreifende Aspekte beziehen.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und können ggf. angepasst und modifiziert werden.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit (kooperative Lernformen).
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Musik gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.
16. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
17. Der Unterricht fördert vernetztes Denken.
18. Der Unterricht sollte phasenweise fächerübergreifend ggf. projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an (Lebensweltbezug).
20. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung an.
21. Der Unterricht sollte möglichst problemorientiert sein: Die Aufgabenstellungen haben Aufforderungscharakter oder einen immanenten Reiz, tätig werden zu wollen oder stellen Herausforderungen dar.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht fördert planerische Kompetenzen als Vorbereitung auf die strukturierten Prozesse der Arbeitswelt und hilft bei der Berufswahlorientierung.
24. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.
25. Im Unterricht sollen digitale Medien angemessen zum Einsatz kommen.

Fachterminologie

Die Fachkraft Musik legt sich darauf fest, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik.

Sie beschränkt sich dabei auf die wichtigsten Termini, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise über die grafische Notation erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: Zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen und als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jahrgangsstufen 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen.

Nicht alle in der unten aufgeführten Tabelle genannten musikalischen Parameter sind im Kapitel 2.1.2 unter dem Begriff „Strukturen von Musik“ aufgeführt. Bei den nicht aufgeführten Parametern entscheidet die Fachkraft, wann und in welchen Zusammenhängen die zu vermittelnden Parameter den Schülern nahegebracht werden.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik

- Metrum, Versmaß
- Takt (Taktarten (3/4, 4/4), Taktschwerpunkte, Taktarten und ihre besonderen Wirkungen, Zusammenhänge von Tanzmusik und Taktarten)
- Rhythmus (rhythmische Varianten, Bewegungssteigerung, rhythmisches Ostinato, Rhythmuspattern, rhythmische Begleitpattern wie Disco- und Rockbeat)
- Tempo (Tempoerhöhung)

Melodik

- Tonskalen (Dur, Moll),
- Chromatik, Pentatonik
- Aufbau von Melodien (Tonwiederholung-Tonschritt-Tonsprung, Intervalle, Periodenbildung: Halbschluss, Ganzschluss, Sequenzen)
- Thema, Motiv (Strophe, Refrain), Leitmotiv
- Einstimmigkeit (unisono) – Mehrstimmigkeit (homophon, polyphon (heterophon))
- melismatische, syllabische Textvertonung
- melodische Ausdrucksgesten

Harmonik

- Dreiklänge
- Dur und Moll (Diatonik, Harmonik)
- Konsonanz-Dissonanz, Cluster
- (akkordische) Begleitformeln, Bordunbegleitung

Dynamik / Artikulation

- dynamische Abstufungen (laut, leise; pp – ff; Steigerungen, Zurücknahmen)
- dynamische Wirkungen hervorgerufen durch Instrumentierung
- dynamische Gestaltungsprinzipien
- Akzente
- Artikulationsarten (legato / staccato)

Klangfarbe/ Instrumentierung

- Instrumente (Klasseninstrumentarium, Bandinstrumentarium, Orchesterinstrumentarium, weitere Instrumente (etwa im Zusammenhang mit Ereignissen: Vuvuzela etc.)
- Klangmalerei (durch gezielten Einsatz von Instrumenten, Zusammenspiel verschiedener Stimm- oder Instrumentalgruppen, Zusammenhänge von Instrumentaleinsatz und Gefühlswirkung)
- Zusammenhänge von Sprache und Musik (Vokalkompositionen, Oper, Operette, Musical)
- Gesangstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung Sounds der spezifischen Stile, „Call and Response“, Chor
- Neue Kompositionsprinzipien (etwa: Sampling, Djaying)
- Bodypercussion, rhythmisches Klatschen

Bereich der Formaspekte

Musikalische Formen

- Grundprinzipien der Formenbildung: Wiederholung, Variation, Entwicklung, Reihung, Kontrast
- Song- und Liedformen („Call and Response“, Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge); Gattungen: Popsong, Balladen, Kunstlied)
- instrumentale Gattungen: Symphonie, Tänze, Programmmusik, Blues-Schema, Formen der Film- und Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong)
- Klangcollagen
- Gegensatz musikalische Gattungen – Formen

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Klavierauszug, Leadsheet
- Partitur

Fachvokabular

- Metrum, Grundschlag, Zählzeit, Takt, Auftakt, Taktstriche, Rhythmus, Puls
- Melodie, Vorzeichen, Auflösungszeichen
- Notensystem, Notenlinien, Hilfslinien, Violinschlüssel, Bassschlüssel, Wiederholungszeichen, D. S. al Fine

- Notenwerte, Pausenzeichen
- Tonleiter, Intervalle, Oktave, Pentatonik
- Begleitung, Strophe, Refrain, Rondo, Kanon, Menuett, Sequenz, sequenzieren, Periode, Vordersatz, Nachsatz, Fuge, Thema, Intro, Zwischenspiel
- Satz, Solo, Tutti
- Percussion, Body-Percussion
- Barock, Klassik
- digitale Audioformate (Downloadportale, Streaming Dienste, Videoplattformen)
- Formate zur Musikproduktion (z.B. Garage Band)

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik Realschule beschließt die Fachkraft die nachfolgenden Grundsätze.

Grundsätze der Leistungskriterien und der Beratung:

Musikalische Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans und des Medienkompetenzrahmens für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet. In diesem Zusammenhang nehmen die kontinuierlich zu erstellenden Aufzeichnungen im Musikheft, in der Musikmappe und die gestalterischen Zwischenergebnisse, die den Arbeitsprozess dokumentieren, einen besonderen Stellenwert ein.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach der Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung der anderen Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Leistungsbewertung bezogen auf die Unterrichtsphasen

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess mit gezielter Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität u.s.w. im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Formen der Schülerleistungen

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der gestaltungspraktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit einstudierte musikalische Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht, z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate,

- schriftliche Beiträge zum Unterricht, z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen, Portfolios und Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns, z.B. als Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung oder Präsentation, digitale Gestaltungsformen (Filmsequenzen, eigene Songs usw.)

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Allgemeine Leistungskriterien

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die gestaltungspraktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen von Leistungen:

- Qualität der Beiträge bezogen auf die Aufgabenstellung
- gestalterische Originalität
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität und Grad der Abstraktion
- Differenziertheit der Reflexion
- Äußere Form und Ordentlichkeit
- sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien
- Einhaltung gesetzter Fristen

Konkretisierte Leistungskriterien:

Prozessdokumentation z.B. in Mappe, Journal

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen
- Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- Sauberkeit, Ordnung
- Vollständigkeit
- Qualität der schriftlichen Arbeiten, z.B. Schul- und Hausaufgabenprodukte
- Bearbeitung der Informationsquellen, z.B. markieren, strukturieren, Randnotizen
- Arbeitspläne
- Entwürfe

Referat / Digitale Produktion / Vortrag

- Interessanter Einstieg
- Sprechweise LLD, also laut, langsam, deutlich
- freies Sprechen auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten
- Vortragspausen, Raum für Zuhörerfragen
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung und Körpersprache

- Medieneinsatz, z.B. Tafelbild, Moderationswand, Folie, dem Thema angemessene und gut strukturierte Anwendung der digitalen Medien wie PowerPoint, Möglichkeit zum Veröffentlichen und Teilen der Medienprodukte nutzen
- Handout
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis/ Urheberrechte berücksichtigen, z.B. GEMA
- Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

Gruppenarbeit

- Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe, Teamfähigkeit
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden und Aufnahme von Beratung

2.6 Lehr- und Lernmittel

- diverse Liedersammlungen
- ausgewählte Fachbücher und Lexika
- diverse Materialien zum Stationenlernen
- exemplarische CDs/DVDs
- Internet/ Streaming Dienste
- Schulbuch Töne Bd. 1 und 2 mit Begleit-CDs
- Beamer, Apple TV und iPads für Lehrer und Schüler
- Lernsoftware für den Musikunterricht

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die oben beschriebenen Unterrichtsvorhaben weisen an einigen Stellen Beziehungen zu anderen Fächern und Fachinhalten aus.

Die zeitliche Zuordnung der Unterrichtsvorhaben muss flexibel gesehen werden.

Änderungen im Ablauf sind bisweilen zwingend, um zusammen mit anderen Fächern Synergien zu erzielen.

Folgende Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern sind in diesem schulinternen Lehrplan angelegt:

Kunst: Gestaltung der Unterrichtsräume

Deutsch: Gedichte – Musizieren, Umsetzung von Musik in Bilder
Selbst gebaute Musikinstrumente

Technik: Selbst gebaute Musikinstrumente

Sport: Hip Hop Tänze, Höfische Tänze

Geschichte: Sozialgeschichte der Musiker

Sprachunterricht: Internationale Lieder

Ggf. Kooperation mit der Pestalozzischule, einer Förderschule für geistige Entwicklung.

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den schulinternen Lehrplänen der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen werden die bereits bestehenden Kooperationen mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben genutzt und ausgebaut.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Lehrplans

Für ausgewählte Unterrichtsvorhaben werden zum Ende des jeweiligen Projektes kleine Aufführungen durchgeführt.

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind.

Folgende Fragen sind dabei relevant:

- Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten abgesichert?
- Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar und transparent?
- War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- Bleiben im schulinternen Lehrplan ausreichend Freiräume?
- Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?
- Wurden die digitalen Medien als vielseitiges Informations- und Präsentationsmittel genutzt?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden aufgelistet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten überlegt, um eine stetige Optimierung der Arbeit zu erreichen.

Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der schulinterne Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs vorgenommen, d.h. für die Jahrgangsstufen 5/6 nach zwei Jahren.